



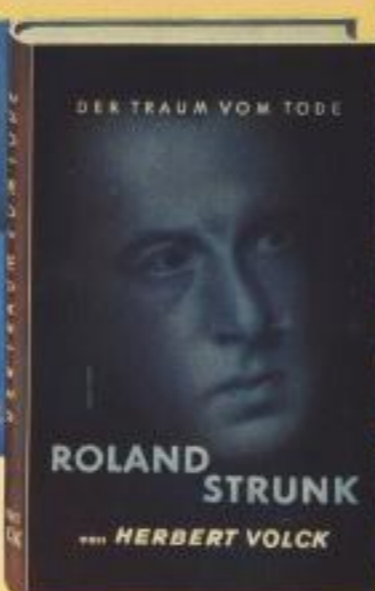
Gummi. Roman aus Sumatra
von MADELON LULOYS

Gummi heißt die Kraft, die das Schicksal der Menschen dieses Buches treibt. Es ist das Goldene Kalk, um das sie kämpfen. Gummi ist die Güte, die sie tunen. Die meisten von den weißen Gummipflanzern scheitern an den unerbittlichen Klima oder an der primitiven Pflanzerei oder an den Fatigen jedoch vorzüglichste Arbeitkollegen. Wir sehen den Aufstieg eines jungen Hollanders von Assistenten zum Inspektor einer Pflanzung, einen mit Kopf und Fieber und Gefahr verhandelt Weg, einen Pfund ständigen Verzicht auf Liebe, Freundschaft und Kameradschaft, bis das lockende Ziel, die Bräutigam, am Ende einem gebrochenen Mann gehören wird. Kopf und Liebe, das sind die beiden kostbaren Elemente, die sich durch dieses fesselnde Buch ziehen. Das Werk, das heute schon in Deutschland eine Auflage von 15000 erreicht hat, wurde bereits in 13 Sprachen übersetzt.



Frühliche Odyssee. Die Geschichte einer erstaunlichen Segelbootsfahrt
von FRITZ W. LORENZ

Zwei junge Deutsche verlassen sich ein Segelboot. Sie haben wenig Geld, aber ein Herz voller Sekundär nach dem Schicksal dieser Welt. So Annon sie ab von Athen und entdecken für sich die Mittelmeer, ein Mittelmeer, das keine je kühner ist, der auf die geschichtliche Weise sein: abgelegene, verlassene Hafen Griechenland, Süditalien und Sizilien, und dann mit einem türkischen Satz hinaus nach Afrika mit der Nubische. Wo es ihnen gerade gefällt, Neides sie bringen. Hierlich unbekanntes treiben sie herum, bei griechischen Fischer, in einem Jesuitenzimmer in Calabrien, auf einem aufregenden Thunfischfang und in vielen anderen unermesslichen Abenteuer. Sie regeln bei Antiker Seite und in Sturm und Lebensgefahr, aber sie schlagen sich durch. Nach sieben Monaten machen sie Schiff. Von all dem erzählt die „Kapitel“ auf dieser Fahrt mit einer kurzgefassten Sprache, ohne allen literarische Getöse und vollkommen frei von Sentimentalität. Ein Buch von jungen Menschen für alle, die ein junges Herz haben.



Roland Strunk - Der Traum vom Tode
von HERBERT VOLCK

Wenige Deutsche haben von so strahlendem Leben geführt wie Roland Strunk. Im Krieg wird er von den Russen gefangen und erzieht in einem sibirischen Gefängnis sein Todesurteil wegen Spionage. Er empfindet seinen Schicksal, aber in seinem Blut brodet die Urache weiter. Überall, wo in der Welt ein großes Spiel gespielt wird, mag er dabei sein. In der schwarzen Reichweite, im Brande Ostasiens, in Indien, im abendlichen und schließlich im spanischen Krieg. Obwohl ihm immer wieder der gleiche, seltsam unheimliche Traum von Tode heimsucht, fürchtet er den Tod nicht. Man könnte dieses Leben ein Abenteuerleben nennen, wenn es nicht unter der Gewalt eines einzigen Idee gestanden hätte: Deutschland. Er hat sich selbst begossen, die ertregenden Geschichte seines Lebens aufzuschreiben. Er hat seine Arbeit nicht vollenden können. Von ihr ist sein Freund, Herbert Volck, der ihn in einer schweren Stunde im sibirischen Gefängnis aufgerichtet und ihm zur Flucht verholfen hat, zu Ende gebracht, und das lang erwartete Buch dieses in jeder Weise außerordentlichen und in seinem tiefsten Sinn deutschen Lebens liegt vor uns.



Mein goldener Weg aus Samarkand
von JASCHA GOLOWANJUK

Die Schicksale der ersten Revolution in Saratoff zerreißen die Knabenräume des zwölfjährigen Jascha. Die letzte zurückblühende Fluchtstraße spült ihn weg in seine Heimat, die arabisch-orientalische Märchenstadt Samarkand. Aber schon wird die rote Flut nach und nach jagt sie ihn und die Seinen durch die Städte und Wälder jener unermesslichen asiatischen Gebiete zwischen Samarkand, Barbara, Afghanistan und dem Kaspischen Meer, bis sie endlich das ostliche Gebiet der weißen Russen erreichen. Das goldene Weg aus Samarkand, das ist die runden- und ständlungslose Wüste mit ihrem Dasein, ihren Störmen, ihren Räubern, ihren böschmenschlichen Mordbrütern, ihrer Endlosigkeit. Aus der Erinnerung des heranwachsenden Knaben geht aus dem Glück des Extravaganzen heraus berichtet Galwanjuk von dieser Flucht, der an Abenteuerlichkeit nur wenige Erzählungen gleichkommen. Mit Erklärungen folgen aus dieser Hitzjagd durch jene Märchenländer, denen der Schrecken des Bolschewismus den letzten Schimmer der 1911 Nacht genommen hat.



Shiri Kaipi vom Amazonas
von HANS REISER

Ein Dinarische, die europäische Zivilisation überdrüssig, hat sich in den fernsten Dschungel am Amazonas zurückgezogen und lebt hier jahrelang, nur hier und da mit Indios zusammenkommend, die ihm den geheimnisvollen Namen Shiri Kaipi geben. Doch eines Tages erreicht ihn eine Botenschaft und ein Bild, und nun packt er ihn. Er glaubt zunächst, es sei die Sekundär nach einer weißen Frau, aber bald weiß er, es ist das Heimweh, das Heimweh nach Deutschland. So tritt er den Rückzug an. Diese Heimkehr schildert das Buch, keine einfache Heimkehr, fast ohne Mittel, über Tausende und aber Tausende von Kilometern in dem endlosen Stromnetz, bis er nach nur dem Rand der Zivilisation erreicht. Und immer wieder ruft der Dschungel ihn zurück, aber er den Fuß auf den Dampf nach Hamburg setzen kann. Eine Fülle von Gefahren und Abenteuern mag dieser sehr deutsche Mensch bestehen, bis er heimfindet, Abenteuer, die erträglich und mehr seinen neugierigen und zielgenauen Wesen entsprechen als den Umständen.



Die Maultiertreiber
von FRANZ TAUT

In diesem Buch wird berichtet von der Liebe eines Arrieros, eines Maultiertreibers, der auf wasserreichen Märschen seine Maultiere mit den Pastoren über die weiten Wege und Pässe Colombien treibt, von seinen heldenhaften Ende unter den Klagen von Wegelagerern. Über Kampf und Tod wächst aber mein Leben. Das Sohn Manuel lacht wieder die Worte, wie sie den Vater gelockt hat, und die Gefahr schreckt ihn nicht. Er schlägt sich durch, und auch er treibt seine Maultiere durch das Land, um eines Tages doch alles zu verlassen aus Liebe zu seiner Jagdgesellschaft Modestia. Um Geld für sie zu schaffen, geht Manuel mit einer Petrolium-Expedition in den Urwald. Inzwischen sind aber die Petros in Colombien zerfallen. Als Manuel davon erfährt, kehrt er sofort in die Heimat zurück. Er sieht vorher noch einmal seine Modestia. - Dann trägt er in der ersten siegreichen Schlacht die Fahne Colombiens. Land und Menschen werden aus seiner ganzen ertrockenen Fortigkeit und zugleich in ihrer Einsiedelheit vertraut gemacht. Ein ungewöhnliches, ergreifendes und in gleicher Zeit sehr menschliches Buch.

BEACHTEN SIE BITTE DAS SONDERANGEBOT AUF UNSEREM BESTELLZETTEL

